

Checkfragen zur Beurteilung der Debattierenden

→ Mimik: 1/2 P.

1P. 0P.

Bewertung der Sachkenntnis

	Ja	Nein
1. Hat XY die zentralen und genügend richtige Fakten zur Sachfrage eingebracht, und zwar in einem Umfang, dass am Ende der Debatte die für die Öffentlichkeit wichtigen Fragen diskutiert worden sind?		
2. Hat XY genug Wissen zu benachbarten Themen eingebracht, die mit der Sachfrage in engem Zusammenhang stehen?		
3. Ist es XY gelungen, das Wissen und die Argumente wirksam einzubringen, nämlich im passenden Moment? (verpufft XY beispielsweise nicht alle Argumente schon in der Eröffnungsrede?)		
4. Ist es XY gelungen, das Wissen sprachlich so zu vereinfachen, dass auch wenig informierte Zuhörende seinen Ausführungen folgen konnten (dazu gehört u.a. die Erklärung von Fachbegriffen)?		
5. Hat XY mit eigenem Sach- und Allgemeinwissen die Ausführungen bzw. Einwände anderer Debattierender widerlegen oder bestätigen können?		

Bewertung Ausdrucksvermögen

	Ja	Nein
1. Hat sich XY sprachlich gut verständlich und klar ausgedrückt, fließend und sicher gesprochen?		
2. Hat XY wichtige Punkte sprachlich verändert wiederholt und beispielsweise ein ihr/ihm wichtiges Argument nicht immer genau gleich vorgebracht?		
3. Hat XY während des Sprechens durch Stimme, Aussprache, Mimik und Körperhaltung wichtige Stellen markiert und dadurch die Lebendigkeit erhöht (und z.B. Monotonie vermieden)?		
4. Hat XY treffende, eigene sprachliche Formulierungen verwendet, die sich der Zuhörerschaft einprägen, und diese Formulierungen an zentralen Stellen eingesetzt?		
5. Hat XY in der Eröffnungsrede einen originellen und passenden Einstieg und in der Schlussrunde einen sprachlich übersichtlichen Abschluss gefunden?		

Bewertung Gesprächsfähigkeit

	Ja	Nein
1. Ist XY in einem guten Mass auf Argumente der Gegenseite eingegangen, um sie zu widerlegen?		
2. Hat XY auf Mittel, die eine andere mitdebattierende Person abwerten, verzichtet (z. B. abschätzende Mimik oder Gestik, häufiges Unterbrechen ¹ und versucht, ein soziales Gesprächsverhalten zu zeigen (z. B. die seit längerem unbeteiligten Mitdebattierenden wieder ins Gespräch miteinzubeziehen)?		
3. Hat XY eigene Schwächen in der Argumentation, die von der anderen Seite aufgedeckt wurden, offen eingestanden und versucht sie auszugleichen?		
4. Hat XY die DebattantIn/ den Debattanten der eigenen Seite inhaltlich unterstützt, das heisst seine Argumente aufgegriffen und weiterentwickelt?		
5. Hat XY gesprächsleitende Fähigkeiten gezeigt (z. B. an toten Punkten des Gesprächs den Stand der Dinge zusammengefasst, in der Schlussrunde die zentralen Fragen erkannt)?		

Bewertung Überzeugungskraft

	Ja	Nein
1. Hat XY die Argumente immer gut begründet und nicht einfach nur behauptet?		
2. Hat XY grundsätzlich eine Haltung gezeigt, die Interesse an der Sache beweist, und auf Mittel der Effekthascherei verzichtet (z. B. unangebrachte Sprüche, Witze, Informationen, die nichts zur Sachfrage beitragen sondern nur ein gutes Licht auf die Person werfen)?		
3. Hat es XY geschafft, während der Debatte natürlich zu bleiben? (Hier kommt das aptum ² zum Zug. Wichtig ist, dass XY z. B. nicht alles auswendig lernt, keine Floskeln oder Vergleiche anbringt, die aufgesetzt wirken und der eigenen Person oder dem Alter nicht entsprechen.)		
4. Hat XY mit einer Haltung für das Gemeinschaftsinteresse argumentiert und Partikularinteressen ³ vermieden?		
5. Hat XY positive Reaktionen vom Publikum bekommen, gab es Anzeichen dafür, dass er/sie hier überzeugend wirkte (z. B. anerkennendes Lachen)?		

¹ Unterbrechen ist nicht immer als negatives Gesprächsverhalten zu sehen. Es gibt beispielsweise durchaus Situationen, in denen das Unterbrechen nützlich und sinnvoll sein kann. Dann nämlich, wenn das Gespräch an einen toten Punkt gelangt ist und die unterbrechende Person die Debatte inhaltlich vorwärts treiben will oder wenn sie zu lange Gesprächsbeiträge verkürzen möchte.

² Aptum: wichtiger Begriff der Rhetorik. Er heisst wörtlich «Angemessenheit» und meint das passende, einer Person angemessene Verhalten.

³ Partikularinteresse meint das Interesse einer einzelnen Person oder einzelner Personen im Gegensatz zu den Interessen, die eine ganze Gemeinschaft angehen.

Nok: 20 P. - 6 1P. = 0.25 Note
12 P. - 4

Total : 1 20 P.
Nok :